



10 Jahre

2007 - 2017

Herzlichen Dank

an alle Freunde der Stiftung House of Encouragement für die erwiesene Treue gegenüber House of Encouragement und das Mittragen und Unterstützen der Arbeit für und mit den Waisenkindern im Betreuungszentrum Lesedi-Potlana.



Liebe Freunde von House of Encouragement

Was die letzten 10 Jahre in der Welt alles gebracht haben, können wir gar nicht mehr auflisten. Zu viele Krisenherde und Naturkatastrophen folgten sich weltweit. Gerne erinnern wir uns deshalb an die positiven Ereignisse und wir versuchen, diese zu bewahren. Wir haben gelernt, mit Herausforderungen zu leben und umzugehen. Dasselbe gilt auch für unsere Arbeit im Waisenbetreuungscenter und die schwierige Situation der unterprivilegierten Kinder im Township Soshanguve. Aber wir erleben jeden Tag so viel Glück und Dankbarkeit der Kinder, dass das Negative überstrahlt. Der Einsatz für die Waisenkinder lohnt sich heute noch wie am ersten Tag unserer Arbeit.

Wir verzichten auf einen chronologischen Rückblick und heben nur einige Aspekte aus den letzten 10 Jahren Arbeit im Township Soshanguve hervor.

Start und Entwicklung der Waisenbetreuung

Als Neulinge in dieser Arbeit konnten wir dank der Zusammenarbeit mit Acts2Change Südafrika und Kerus Global Education USA rasch Fuss fassen und effiziente Hilfe erbringen. 2011 konnten wir das mit Hilfe des Rotary Club Zürcher Oberland gebaute Zentrum Lesedi-Potlana in Betrieb nehmen. Seitdem haben wir nicht nur über 11000 Mahlzeiten pro Monat zubereitet sondern dafür gesorgt, dass das Betreuungsprogramm stetig weiter entwickelt wurde. Heute betreut ein kompetentes Team die Kinder in allen Lebensbereichen und leistet individuelle Hilfe wo immer notwendig. Eine pensionierte Lehrerin unterrichtet zweimal pro Woche die Unterstufen Schüler und ein junger Mann hilft den Teenagern in Mathematik. Diese Investition hat sich bereits in einer deutlichen Verbesserung bei vielen Kindern bezahlt gemacht.

Herausforderungen für einige Kindern

Die gesetzlichen Vertreter der Waisen leisten in der Regel hervorragende Arbeit. Vielfach sind es Grossmütter oder Tanten oder ältere Geschwister. Wir unterstützen diese „Gogos“ regelmässig mit Lebensmittelpaketen. Allerdings sind auch Einzelfälle, wo die Kinder kaum geduldet sind oder wo sie herumgereicht werden, weil sie zur (finanziellen) Last werden. Nicht selten ist es auch so, dass kurze Zeit nach dem Hinschied der Eltern auch die Grossmutter oder Pflegemutter verstirbt und die neugewonnene Bezugsperson erneut fehlt. Bei den periodischen Hausbesuchen klären und besprechen die Betreuerinnen jede individuelle Situation und tragen zur besten Lösung für das Kind bei.

Nachhaltige Hilfestellung

Ein wichtiger Bestandteil in der Betreuung ist seit Beginn, dass wir die Kinder lernen, dass ihre Umstände nicht definieren, wer sie sind als Menschen. Wir ermutigen sie, richtige Entscheide zu fällen, sich in der Schule einzusetzen und Pläne für die Zukunft zu entwickeln. Natürlich wissen wir, dass die wenigen Kinder, die wir individuell fördern können, bessere Perspektiven haben. Zurzeit haben wir Kinder und Jugendliche in Privatschulen, an der Universität, in der Ausbildung zum Rettungssanitäter und als Unterstufenlehrerin. Die Zukunft der verbleibenden Mehrheit, insbesondere derjenigen die schulisch nicht so stark sind, liegt uns weiter am Herzen. Mit dem Projekt HoE Apprentice Institute werden wir sicher vielen helfen können, ihre eigene Existenz aufzubauen. Bei anderen werden wir versuchen, ihnen bei der Suche nach Arbeit behilflich zu sein und sie so von der Strasse zu halten. Die Nachhaltigkeit unserer Arbeit ist sehr stark von der Persönlichkeitsentwicklung und der Aus- und Weiterbildung der Jugendlichen abhängig.

Erfreuliche Highlights

Hör- und Sehbehinderten Kindern konnten wir medizinische und technische Hilfe zukommen lassen. Traumatisierte und unter psychosomatischen Beschwerden leidende Kinder blühen auf und entwickeln sich ganz beeindruckend. Die schulischen Leistungen konnten insgesamt gesteigert werden. Durch zahlreiche kreative Projekte kamen erstaunliche Talente zu Tage. Die „Kunstwerke“ dekorieren das Zentrum und machen die Kinder stolz. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder eine enge Gemeinschaft leben und pflegen. Sie helfen sich gegenseitig und streiten sich wirklich äusserst selten. Nicht zuletzt dank des engagierten, fähigen Betreuerteams herrscht eine liebevolle und fröhliche Stimmung im Zentrum.

Organisatorische Trennung von Waisenbetreuung und HoE Apprentice Institute

Der Fokus der Stiftung House of Encouragement bleibt auf der Betreuung von Waisenkindern. Im Zentrum Lesedi-Potlana werden wir weiterhin in der Grössenordnung Alter zwischen 5 und 18 Jahren betreuen. Die Schweizerische Organisation ist finanziell und führungstechnisch für die Waisenbetreuung zuständig.

Die Südafrikanische Stiftung House of Encouragement South Africa NPC ist offiziell zuständig für das Projekt HoE Apprentice Institute. Es wird intensiv Fundraising in Südafrika betrieben für das Projekt, wobei auch zweckbestimmte Spenden aus der Schweiz steuerwirksam in die Schweizer Stiftung einbezahlt werden können (separate Einzahlungsscheine ab 2018). Diese Mittel werden einem dafür eingerichteten Fonds zugeführt und bedarfsgerecht der Südafrikanischen Stiftung überwiesen. In Südafrika soll der grösste Anteil der zukünftigen operativen Kosten für das HoE Apprentice Institute erhoben werden.

Sobald Zeit und Kapazität zur Verfügung steht, werden wir mit einer Neugestaltung unserer Homepage diese organisatorische Trennung besser kommunizieren können.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Wir sind für Ihre wertvolle Hilfe in den vergangenen Jahren äusserst dankbar. Ohne Ihre Spenden hätten wir den vielen Kindern nie helfen können. Seit einiger Zeit macht uns jedoch die Entwicklung des Spendenvolumens für die Waisenbetreuung etwas Sorgen. Zudem sind wir primär von Privatspendern abhängig, die inzwischen auch 10 Jahre älter geworden sind und benötigen Spender der jüngeren Generation.

Werden auch Sie uns weiterhin oder vielleicht zum ersten Mal unterstützen?

Mit freundliche Grüssen

House of Encouragement



Walter und Estelle Bosshard